

# Bestes Quartal in der Geschichte

## W.AG FUNKTION + DESIGN aus Geisa: Krisensicher als Unternehmen, Arbeitgeber und Lieferant

Wachstum trotz Corona: W.AG FUNKTION + DESIGN hat in den ersten drei Monaten 2021 sein bestes Quartal in der Geschichte verzeichnet. Der globale Ausbruch des Corona-Virus hat dem Erfolg des Unternehmens aus Geisa keinen Abbruch getan. Ganz im Gegenteil! Anders als andere Betriebe investiert der Kofferhersteller sogar in seinen Standort, stellt neue Mitarbeiter ein und hat die Umsatzprognosen nochmal nach oben geschraubt.

„Bis 2025 möchten wir bei weit über 30 Millionen Euro Umsatz sein“, sagt Geschäftsführer Bertram Göb. Das sind mindestens 10 Millionen mehr als im vergangenen Geschäftsjahr. Natürlich bekam auch W.AG die Pandemie zu spüren. 2020 sei nicht ganz nach Plan gelaufen, doch der Vorjahres-Umsatz wurde geschafft. „In diesen Zeiten ist das ein echter Erfolg“, so Göb. Immerhin bedient das Thüringer Unternehmen Kunden in der ganzen Welt. Das Geschäft läuft über Direktvertrieb – nicht ganz einfach in Zeiten von Einreisebeschränkungen. Doch W.AG zeigt sich krisensicher. Auch in Corona-Zeiten konnten sich Kunden aus der ganzen Welt auf den Kofferhersteller als zuverlässigen Lieferanten vertrauen. Nicht zuletzt weil „alles vor Ort produziert wird

und wir von Lieferanten unabhängig sind.“

An dem Standort in Thüringen entstehen jährlich 3 Millionen Koffer – Tendenz steigend. In der Branche gilt W.AG als eines der modernsten und nachhaltigsten Unternehmen zur Herstellung mehrfarbiger, bedruckter und designorientierter Kunststoff-Koffer und -Boxen „made in Germany“. Im vergangenen Jahr wurde W.AG sogar mit dem Gütesiegel „Green Brand“ für die nachhaltige



Produktlinie ORGANICLINE ausgezeichnet: Ihre recycelbaren Koffer bestehen zu 93 Prozent aus nachwachsenden Rohstoffen. Der MDR hat über dieses Alleinstellungsmerkmal berichtet und auch Phoenix hat schon bei W.AG angeklopft – für die TV-Reihe „Innovationen Deutschland“.

Die Macher von W.AG könnten sich also eigentlich entspannt zurücklehnen. Doch statt sich auf den Lorbeeren auszuruhen, baut das Unternehmen seine Kapazitäten weiter aus. Im vergangenen Jahr wurde mit 3D-Druckern und OEM als weiteres Standbein der Anfang gemacht. Um noch mehr zu wachsen, investiert W.AG rund 6 Millionen Euro in den ohnehin schon modernen Standort. Geplant sind eine neue Produktionshalle, ein



„Green-Invest“: Kristin Gottbehüt und Bertram Göb vom W.AG-Management mit den Plänen, die die Investition in den Standort zeigen. Foto: W.AG

größeres Lager und Logistikzentrum und eine neue moderne Druckerei (Sieb- und Tampondruck). Außerdem investiert W.AG in ein nachhaltiges Energiemanagement: Mit Photovoltaik wird künftig der Strom selbst erzeugt. Alte Maschinen, die zu viel Strom verbrauchen, werden ausgetauscht in Maschinen, die mit Hybridtechnik arbeiten.

„Wichtig ist uns immer, dass wir einen Green-Invest machen“, sagt Göb. Die Botschaft: „Wir sind nicht nur green bei unseren Produkten, sondern auch bei unseren Investitionen.“ Dazu gehören auch solche „Kleinigkeiten“

wie der Austausch von Lampen in LEDs – mit einer stolzen Summe von 50.000 Euro. Alles für eine bessere Energiebilanz.

Investiert wird auch in die Arbeitsplätze der Mitarbeiter: Neue, moderne Umkleiden, Sanitär- und Gemeinschaftsräume im Werk 1 oder höhenverstellbare Schreibtische – für W.AG keine Frage. „Die Mitarbeiter sollen sich wohlfühlen“, sagt Kristin Gottbehüt, Assistentin der Geschäftsleitung und Personalerin. Selbstverständlich ist für sie und das Management auch, Mitarbeiter vor dem Corona-Virus zu schützen. Gottbehüt hat dafür einen krisensicheren Ablauf aufgestellt: Bereits seit Januar können sich Mitarbeiter wöchentlich während der Arbeitszeit von einem externen Medizinunternehmen bei W.AG testen lassen. „So haben sie die Gewissheit, gesund zu sein“, so Gottbehüt. Alle Hygienmaßnahmen, die W.AG getroffen hat, sind übrigens vorbildlich. Dass einfach alles passt, wissen auch die über 180 Mitarbeiter zu schätzen. Viele von ihnen sind schon mehr als 15 Jahre dabei und haben auch richtig Karriere gemacht. „Unsere gut ausgebildeten Mitarbeiter sind unser höchstes Gut“, sagt Göb. Fortbildungen, Gesundheitszirkel und viele weitere Benefits geben sie ihren Mitarbeitern gerne. Auszeichnungen als gute Arbeitgebermarke hat W.AG schon viele bekommen – darunter auch von kununu und Top-Ausbilder 2020.

Genauso wichtig wie Personalpflege ist für W.AG die Personalgewinnung. Das Unternehmen ist über 100 Prozent ausgelastet – und braucht mehr Mitarbeiter. „Wir wollen die neuen Hallen und Maschinen, in die wir investieren, mit Leben füllen.“ Fachkräfte und Auszubildende für Kunststoffverfahrenstechnik, Werkzeugmechanik, Maschinenanlageneführung sind herzlich willkommen. Denn: „Unseren Umsatz erreichen wir nur mit unseren Mitarbeitern.“ Göb ist überzeugt, dass 2021 auf Wachstum steht.

### FAKTEN

**Kofferlösungen** komplett aus einer Hand, „made in Germany“, gegründet 1992 in Geisa  
**180 Mitarbeiter**, 7 Auszubis  
**Auszeichnung** als Top-Arbeitgeber: kununu-Gütesiegel  
**3 Millionen** Kunststoffkoffer- und -boxen im Jahr  
**100 Spitzgusskoffertypen** in 6 Baureihen  
**2.000 Kunden** in 48 Ländern

**W.AG**  
**Funktion + Design**  
**GmbH**  
 Wiesenweg 10  
 36419 Geisa/Rhön  
 Telefon: 036967 674-0  
[www.wag.de](http://www.wag.de)